Stiftung Lesen



Generationen im Dialog

Vorlesen in Mehrgenerationenhäusern

© Stiftung Lesen

Vorlesen – hat viele Facetten

Stiftung Lesen

- „Der Klassiker“: Erwachsene lesen Kindern im Kindergarten und Grundschulalter vor
- „Peer-To-Peer“: Schüler lesen anderen Schülern vor
- „Vorlesen für Senioren“: Erwachsene lesen Senioren vor
- „Jüngere für Ältere“: Jugendliche lesen Senioren vor

Spezielle Zielgruppen:

1. „Vorlesen für Jungen“
2. „Bilinguales Vorlesen“: Vorlesen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
3. Vorlesen für Menschen mit Anfangsdemenz









Vorlesen – was bringt das?

Stiftung Lesen

Vorlesen fördert folgende Kompetenzen:

- ZuhörerInnen:
  - Soziale Kompetenzen
  - Emotionale Kompetenzen
  - Phonologische Bewusstheit
  - Visuelle Wahrnehmung
  - Sprachentwicklung
  - Fantasie
  - Entwicklung der individuellen Persönlichkeit
  - Allgemeinbildung

- VorleserInnen:
  - Soziale Kompetenzen
  - Empathie
  - Lese- und Sprachkompetenz
  - Textverständnis
  - Rhetorik und Ausdrucksfähigkeit
  - Kreativität



Vorlesen – aktuelle Zahlen und Fakten

Stiftung Lesen

Vorlesen in der Familie:

- In 30 % der Familien mit Kindern von 2 bis 8 Jahren lesen Eltern selten oder gar nicht vor.
- Eltern mit niedrigem Bildungsniveau lesen seltener vor als Eltern mit mittlerem und hohem Bildungsniveau.
- Väter lesen ihren Kindern deutlich seltener vor als Mütter.

Quelle: Stiftung Lesen, DIE ZEIT, Deutsche Bahn: Vorlesestudie 2013

Ehrenamtliches Vorlesen:

- 25% der Ehrenamtlichen engagierten sich im Bereich Kinder/Jugend, 14% im Bereich Soziales und 6% im Bereich Kultur.
- Der „typische Vorleser“ ist weiblich, 57 Jahre alt, verheiratet und mit hohem Bildungsabschluss. Die Hälfte aller VorleserInnen ist bereits im Ruhestand.
- Die Hälfte aller Vorlesepatinnen und –paten liest mindestens einmal wöchentlich vor.
- Am häufigsten wird Kindern vorgelesen, Erwachsenen lesen 15% aller Vorleserinnen und Vorleser vor.

Quellen: Freiwilligensurvey des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Erhebung des IfD Allensbach, Stiftung Lesen, http://de.statista.com/statistik/daten/studie/72784/umfrage/bereich-in-dem-ehrenamt-ausgeuebt-wird-2009/, Stiftung Lesen: Erprobung und Evaluation von Regionalmodellen zur Leseförderung am Beispiel ehrenamtlicher Vorlesetätigkeit: Mainz 2010-2013



Vorlesen – Engagement der Stiftung Lesen

Stiftung Lesen

Die Stiftung Lesen unterstützt auf vielfältige Weise das Vorlesen –
in der Familie und im Ehrenamt







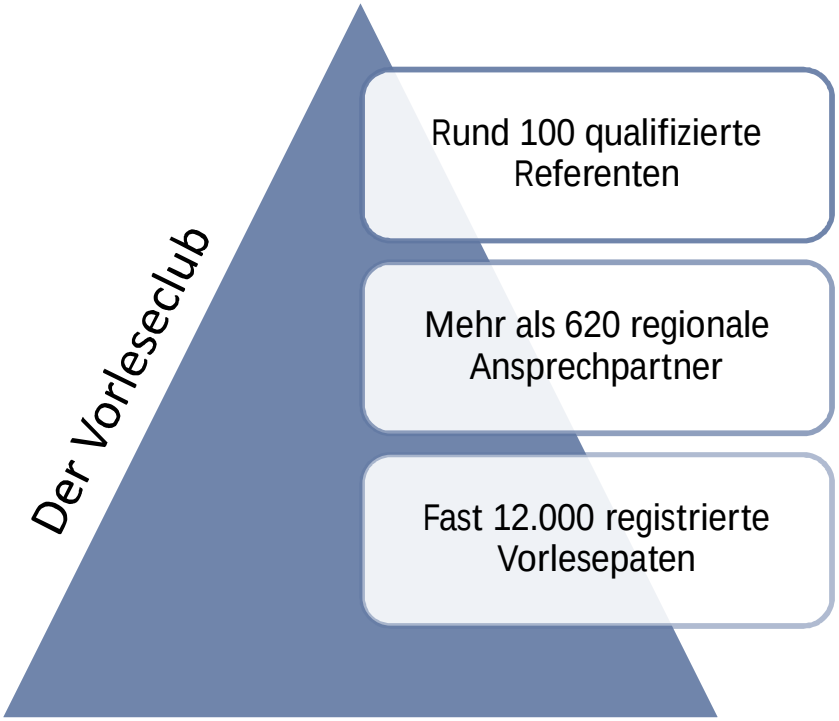


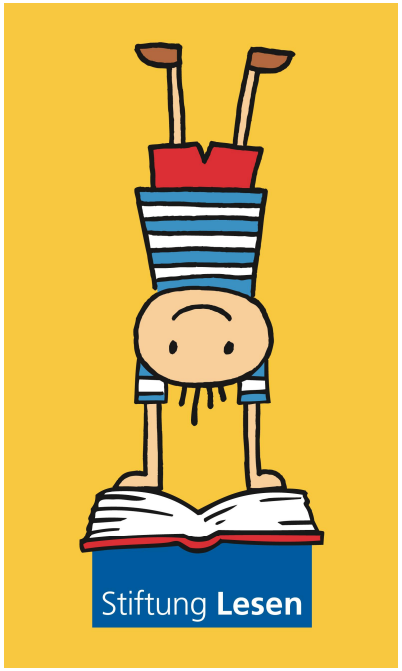




Zeitungen bauen Brücken

Der Vorleseclub der Stiftung Lesen





Leistungen:

- Qualifizierung von Multiplikatoren zur Vorlesepaten-Ausbildung
- Bereitstellung von Materialien: Medienempfehlungen, Schulungsunterlagen
- Bereitstellung von Informationen: Website, Newsletter



Vorlesen in Mehrgenerationenhäusern

- Einzelne Recherchen haben ergeben, dass ungefähr ein Drittel aller Mehrgenerationenhäuser Projekte im Bereich Leseförderung anbieten. In rund 150 Mehrgenerationenhäusern finden demnach insgesamt fast 200 Leseförderungsprojekte statt.

- Im Vorleseclub der Stiftung Lesen sind bereits 18 Mehrgenerationenhäuser und 25 Familienbildungsstätten als Regionale Ansprechpartner registriert

- Registrierte Mehrgenerationenhäuser:
  - Altötting
  - Ammerndorf
  - Borken
  - Coesfeld
  - Dülmen
  - Ennepetal
  - Fürstenfeldbruck
  - Gelsenkirchen
  - Hermeskeil
  - Koblenz
  - Neuwied
  - Norden
  - Oldenburg
  - Peine
  - Regensburg
  - Schneverdingen
  - Waldbrunn
  - Wesel

Quelle: Umfrage „Mehrgenerationenhäuser generationenübergreifende Lesepatenschaften“ des BMFSFJ, ESF, EU, Stiftung Lesen



Diskussion

Stiftung Lesen

Uns interessiert Ihre Arbeit vor Ort:

Wie sind Ihre Erfahrungen mit ehrenamtlichem Vorlesen?

Mit welchen Personengruppen arbeiten Sie?

Welches Potential sehen Sie für Ihre Arbeit in diesem Bereich?

Welche Unterstützung könnte Ihnen dabei helfen?



(Vor)-Lesen als Brücke zwischen Jung und Alt – jugendliche Vorleser, ältere Zuhörer

Stiftung Lesen

Jugendliche (ab 14 Jahren):

- Stärkung des intergenerativen Dialogs durch Begegnung von Lebenswelten
- Stärkung Lesefreude und Lesekompetenz
- Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Erfahrung und Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit

Senioren/Hochbetagte:

- Soziale Bindungen/Zuwendung
- Anerkennung und Weitergabe von Wissen, Erfahrungen, Kenntnissen im Dialog mit den Jugendlichen
- Erhaltung geistiger Aktivität, Konzentration, Gedächtnis, Ausdrucksfähigkeit durch hören, nachfragen, austauschen über das Gehörte

Mehrgenerationenhäuser:

- Schulung/Betreuung der Jugendlichen
- Ort der intergenerativen Begegnungen und/oder Koordinierungsstelle für externe Begegnungen (Altersheim, Tagespflege)

(Vor)-Lesen als Brücke zwischen Jung und Alt – jugendliche Vorleser, ältere Zuhörer

Stiftung Lesen

Erfahrungen Stiftung Lesen:

- „Zeitungen bauen Brücken“, RLP, „Erzähl mir deine Geschichte“, Hessen, Bücher schlagen Brücken, NRW, Vorleseclub „Vorlesen für Senioren“

Herausforderungen:

- Intensive Schulung Jugendlicher zu Umgang, Themenauswahl
- Intensives Erwartungsmanagement bei allen Beteiligten
- Begleitung durch Bezugspersonen für Jugendliche (Lehrkräfte, Jugendbildung) und Senioren



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stiftung Lesen
Programmbereich Kindertagesstätte

Nina Krammig
Leiterin
Römerwall 40
55131 Mainz
T 06131 28890 - 30
F 06131 28890 - 49
E nina.krammig@stiftunglesen.de
www.stiftunglesen.de

